

Erhöhung um Fr. 35'000

Begründung:

Die Nachfrage nach ausserschulischen Naturerlebnissen hat 2025 einen Höchststand erreicht. Zahlreiche Schulklassen aller Stufen besuchten meist halbtägige Angebote in der Natur, die von eigens dafür ausgebildeten Naturpädagog:innen geleitet werden. Dies hat gute Gründe: Naturerfahrungen stärken die psychische und physische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Lernen im Wald gibt den Kindern Gelegenheit, die Natur zu erleben, zu erforschen und komplexe ökologische Zusammenhänge zu begreifen.

Ein grosser Teil der naturpädagogischen Angebote wird vom Netzwerk und Anlaufstelle Naturforum Regio Basel vermittelt und koordiniert. Die Angebote werden zum Teil durch das Amt für Wald und Wild (AfWW) beider Basel und zum Teil durch Stiftungen finanziert.

Bis 2024 wurde ein Teil dieser Angebote auch vom ED BS als Teil der Präventionsprogramme finanziert. Mit dem Ziel, die naturpädagogischen Angebote zu bündeln und damit zu stärken wurden diese zum Amt für Wald und Wild beider Basel transferiert. Das Amt für Wald und Wild hat jedoch keine zusätzlichen Mittel für die Finanzierung erhalten.

2025 wurde ein Teil dieser Angebote vom Amt für Wald und Wild auf eigene Initiative finanziert und für 2026 und 2027 die Mittel sogar geringfügig aufgestockt, um der grossen Nachfrage entgegenzukommen. Trotzdem wird die ursprünglich vom ED BS unterstützte Anzahl Angebote nicht mehr vollumfänglich gedeckt. Die Naturpädagogik ist allgemein unter Druck, denn es drohen massive Kürzungen durch das Entlastungspaket 27 des Bundes, das auf die Förderung von Umweltbildung verzichten will, was schon jetzt die Suche nach Stiftungsgeldern viel schwieriger macht. Das Amt für Wald und Wild finanziert ausschliesslich Angebote zum Thema Wald. Naturthemen betreffend die übrigen Ökosysteme und Lebensräume wie Gewässer, Gärten, Wiesen und Biodiversität im Siedlungsraum sind aktuell vollständig auf Stiftungsbeiträge angewiesen.

Für 2026 sind von den 35 Angeboten deren Finanzierung gesichert ist (30 finanziert durch das AfWW, 5 durch Stiftungen) schon fast alle ausgebucht. Konkret hat es im Dezember 2025 noch 7 halbtägige Angebote (5 zu Waldthemen und 2 mit freier Themenwahl, da von Stiftungen finanziert), die von Basler Schulen gebucht werden können. Es braucht also dringend mehr Mittel um den Schulen von Basel-Stadt die Möglichkeit zu bieten, diese pädagogisch wertvollen Angebote zu buchen.

Laut Auskunft des AfWW und des Naturforums Regio Basel kostet ein halbtägiges Programm im Wald rund 500 Fr. Mit zusätzlichen 20'000 Fr. an das Amts für Wald und Wild können rund 40 baselstädtische Schulklassen zusätzlich ein Angebot zum Thema Wald buchen. Mit 15'000 Fr. an das Amt für Umwelt Basel können zudem 30 Schulklassen eine Veranstaltung zu einem der anderen Naturthemen buchen.

Dies würde in etwa einem Programm auf dem gleichen Stand wie vor dem Transfer der Angebote vom ED zum Amt für Wald und Wild entsprechen.

Zur Einordnung: Gemäss einer Tabelle des Amts für Statistik gibt es 2025 insgesamt rund 1'200 Schulklassen.

Heidi Mück